

Weihnachtskonzerte in der PaderHalle



Zum 33. Mal lud der Polizeichor Paderborn am 2. Adventssonntag zu zwei Konzerten in die PaderHalle ein. Die 1.600 Karten waren schnell vergriffen, denn das Weihnachtskonzert mit ausgewählten Gästen „macht süchtig“, wie der Moderator Manfred Schlaffer in seiner Begrüßung anmerkte. Auch für den Schirmherrn des Chores, Landrat Manfred Müller, ist eine Vorweihnachtszeit ohne die Konzerte „seines Polizeichores“ nicht denkbar, betonte er in seiner Begrüßung. Für die Konzerte war, wie in den letzten Jahren, wieder Melanie Howard-Friedland verantwortlich.

Nachdem die BläserPhilharmonie OWL, unter Leitung von Pietro Sarno, das Konzert mit dem Stück „Mentis“ von Thiemo Krass kraftvoll eröffnet hatte, sang der Polizeichor den „Hymnus“ von Friedrich Silcher. Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Michael Wibbeke wurden zwei „Rosenlieder“ vorgetragen („The Rose“ und „Christrosenlied“).

Der Bürener Kinder- und Jugendchor, der ebenfalls von Melanie Howard-Friedland geleitet wird, sang drei bekannte Weihnachtslieder. Die Beiträge „Auf dem Berge da wehet der Wind“ und „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ sind wahre Ohrwürmer, die teilweise mit Solostimmen präzise und einfühlsam zu Gehör gebracht wurden. „Was ist ein Konzert ohne die glockenreinen Kinderstimmen? Es gehört einfach zu einem Weihnachtskonzert“,

gab hinter der Bühne ein Chormitglied seine Freude über den alljährlichen Beitrag des Bürener Kinder- und Jugendchores zum Ausdruck.

Mit der Verpflichtung des südafrikanischen Tenors Musa Nkuna hatte der Chor in diesem Jahr einen hervorragenden Griff getan. Nkuna glänzte mit dem „Ave Maria“ von Schubert und hatte im 2. Teil des Konzertes einen beeindruckenden Auftritt gemeinsam mit Frau Howard-Friedland. Dabei kamen die Lieder „Leise rieselt der Schnee“, das „Wiegenlied“ und „Stille Nacht“ zum Vortrag. Es war sicher einer der Höhepunkte des Konzertes, als eine Wiege mit zwei Kleinkindern (Mitglieder des Bürener Kinder- und Jugendchores) auf die Bühne geschoben wurde, von den Solisten herausgehoben wurden und gemeinsam „O Tannenbaum“ sangen. Das Publikum dankte allen Beteiligten mit großem Beifall.

Nkuna sang sich mit der Arie „Selig sind die Verfolgung leiden“ aus dem „Evangelimann“ von Wilhelm Kienzl gemeinsam mit dem Bürener Kinder- und Jugendchor endgültig in die Herzen des Publikums.

Aber auch Melanie Howard-Friedland wusste wieder – neben allen anderen „Verpflichtungen“ als Gesamtleitende des Konzertes, Leiterin beider Chöre und Duettpartnerin – mit einem Solo zu überzeugen.

Zu jedem Weihnachtskonzert des Polizeichores gehört traditionell ein gemeinsam mit dem Publikum gesun-

genes Lied und der immer wieder erfrischende Auftritt der Mädchen der Ballettschule von Olga Kochanke aus Detmold, die mit spanischen Variationen und einem russischen Märchentanz zu gefallen wussten.

Weitere Glanzpunkte waren die gemeinsamen Auftritte des Bürener Kinder- und Jugendchores mit dem Polizeichor. Der „Russische Vespergesang“ von Dimitrij Bortnianskij in der Bearbeitung von Gus Anton setzte am Ende des ersten Konzertteils einen tollen ersten Schlussspunkt. Rhythmische Beifallsbekundungen gab es nach dem gemeinsam gesungenen – vom Orchester begleiteten – „Adeste Fideles“, das durch den Wechsel von Männer- und Kinderstimmen besonders gefiel. Als Zugabe brachten beide Chöre mit dem Abendsegens aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck einen wahren Ohrwurm. Mit ihren klaren Stimmen gefielen hier drei Solosängerinnen vom Bürener Kinder- und Jugendchor.

Unter großem Beifall wurden die Protagonisten mit Blumen und kleinen Präsenten von Michael Wibbeke verabschiedet. Darüber hinaus warb er bereits für den Besuch des 34. Weihnachtskonzertes am 08.12.2019 und das Frühjahrskonzert am 25.05.2019. Der Polizeichor kann sicher sein, dass ihm sein Publikum auch weiter sehr gewogen sein wird, denn der Beifall wollte kein Ende nehmen.

Peter Schibalski, Michael Wibbeke | Foto: Michael Welling